



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 320, halbjährig bei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Cde Fischplatz. Filiale: Timisoara-Doseffstadt, Str. Bratiana 20. Telefon: Arab 6-30. — Telefon: Timisoara 21-22.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die Bremer Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 124.

Arab, Sonntag, den 20. Oktober 1935

16. Jahrgang.

England weist Frankreichs Friedensantrag zurück

Englisch-italienischer Gegensatz steigert die Kriegsgefahr. — Allgemeines Zurückweichen der abessinischen Truppen.

Die Hoffnung auf Beilegung der Gegensätze zwischen England und Italien hat sich nicht bestätigt, da die englische Regierung den Friedensantrag des französischen Außenministers Daval, laut welchem gewisse Teile Abessiniens an Italien abgetreten würden, zurückgewiesen hat. Ebenso die Forderung Davals, daß England seine Flotte aus dem Mittelmeer zurückziehe und die weiteren Rüstungen einstellen.

Die Italiener sehen inzwischen den Vormarsch fast an allen Fronten fort, da die Abessiner trotz aller Tapferkeit nicht standhalten können.

Die Ereignisse der letzten Stunden sind folgende:

Paris. Der englische Botschafter Clark überbrachte dem Ministerpräsidenten Daval die Antwort der englischen Regierung auf den französischen Vermittlungsantrag. Die englische Regierung weist den Antrag bedingungslos zurück.

Katlosigkeit im Rate der Völker.

Genf. Die abschlägige Antwort der englischen Regierung hat ungeheure Bestürzung hervorgerufen und herrscht im Völkerbundrat vollkommene Ratlosigkeit.

Frankreich verzichtet auf das Bündnis mit England?

London. Die öffentliche Meinung in Frankreich ist für die Zusammenarbeit mit England. Ministerpräsident Daval neigt aber Italien zu und will sich im Ernstfalle auf Seite Italiens stellen.

Eigregaler Vormarsch der italienischen Truppen.

Paris. „Matin“ berichtet, daß abessinische Truppen in der Provinz Erythraa gegen die italienischen Stellungen am Schib-Fluss einen Angriff richteten, jedoch mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Das Besium weicht mit seinen Truppen unter dem Druck der italienischen Armee zurück und hat bereits den Tafage-Fluß überschritten.

Die abessinischen Truppen sind an sämtlichen Frontabschnitten im Zurückweichen.

Aufstangriff auf abessinische Stellungen.

Asmara. Eine größere italienische Staffel von Bomberflugzeugen richtete einen Angriff auf die abessinischen Stellungen bei Amba-Magi, sowie auf die Städte Antala u. Serhot.

Es wurde festgestellt, daß die italienischen Flugzeuge von den Geschossen kleiner Luftabwehrkanonen getroffen wurden, ein Zeichen, daß Abessiner sich „modernisiert“.

Ein Sohn des Kaisers erschossen.

London. Das Blatt „Daily Mail“ meldet aus Addis Abeba, daß ein Sohn des Kaisers eine Flugschrift aufheben wollte, welche ein italien-

ischer Flieger in der Nähe der Hauptstadt heruntergeworfen hat. Ein Stammezhäuptling erschoss hierauf eigenhändig den Prinzen, der seiner Verletzung im Spital erlag.

Blutiger Kleinkrieg mit schweren Opfern.

London. Die italienischen Truppen haben unter dem jähren Temperaturwechsel schwer zu leiden. Während das Thermometer tagsüber 35 Grad im Schatten zeigt, sinkt es nachts auf Nullgrad herunter. Um sich vor Kälte zu schützen, müssen Lagerfeuer angezündet werden. Dies bedeutet aber eine große Gefahr, da die Abessiner die italienischen Stellungen leicht auszunutzen und angreifen können.

Durch den Kleinkrieg erleiden die Italiener große Verluste.

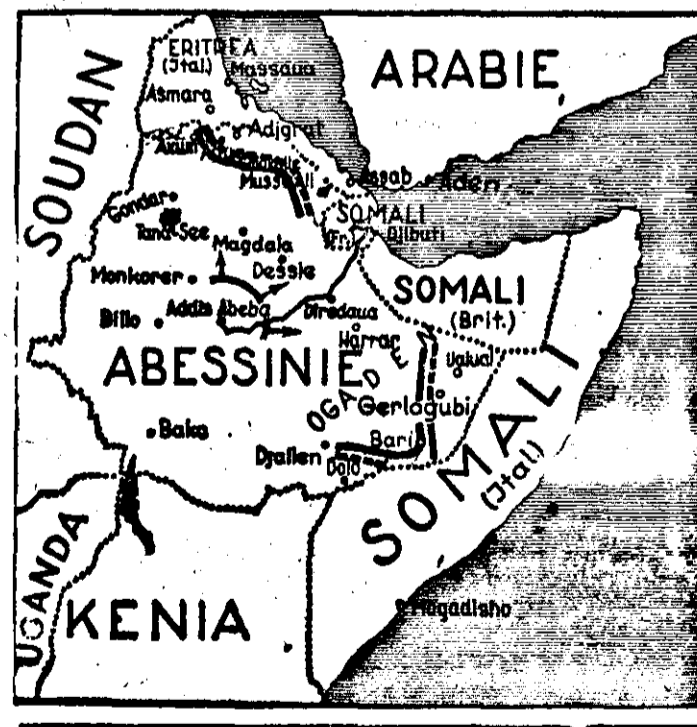
Mussolinis Söhne mit Schwiegerohn geflohen.

Paris. „Matin“ meldet, daß die zwei Söhne und der Schwiegerohn Mussolinis bei einem Rundschäftsflug beinahe den Abessinern in die Hände geraten sind. Sie erblickten

italienischer Truppenteile vom Hinterland abgeschnitten.

Paris. Die Telegraphenagentur „Gaba“ meldet aus Dschibuti:

Abessinische Truppen drangen in der Gegend nördlich von Französisch-Somaliland nach Erythraa ein. Auf diese Weise wurde eine große italienische Marschkolonne, die südlich des Berges Mula Ali in abessinisches Gebiet einmarschiert war, abgeschnitten. Einige tausend italienische Soldaten befinden sich in einer unzugänglichen Wüste.



Die augenblickliche Kriegslage

Eine Uebersichtskarte zu dem gegenwärtigen Stand der Kampfhandlungen in Abessinien. Die vermutlichen italienischen Stellungen sind gestrichelt, die abessinischen Stellungen schwarz eingezeichnet. Allen Anzeichen nach zu schließen, bereiten die Italiener eine neue Offensive vor, die im Norden gegen Asum u. Wadale gerichtet sein dürfte. Im Süden wird ein Vorstoß auf Bari erwartet, der die bei Dolo vorgeschrittenen Truppen entlasten soll.

Albanien und Jugoslawien mobilisieren

Belgrad. Die albanische Regierung demittiert die Nachricht, als hätte sie mit Italien eine Vereinbarung in Angelegenheit der Verstärkung des Küstengebietes der Adria in dem Sinne getroffen, daß Albanien seine bezüglichen Hoheitsrechte für 60 Millionen Goldfrank an Italien abtritt.

Das Londoner Blatt „Daily Telegraph“ meldet demgegenüber, daß die

albanische Regierung die Mobilisierung von 7 Jahrgängen beschlossen hat und daß bisher schon 15.000 Mann zum Waffenübungen einberufen wurden. Diese Maßnahme der albanischen Regierung ist laut dem englischen Blatt eine Antwort darauf, daß Jugoslawien nächst der albanischen Grenze 60.000 Mann konzentrierte.

umwelt Mafala welche Fahnen über einem abessinischen Lager. Im Glauben, daß eine Abteilung von Abessinern sich Abgeben will, gingen sie dieser mit dem Flugzeug, wurden aber plötzlich mit heftigem Gewehr- und Geschützfeuer empfangen, so daß sie sich nur mit Mühe in Sicherheit bringen konnten.

Das Flugzeug Bruno Mussolinis erlitt besonders schwere Beschädigungen und nachdem auch das Höhenfeuer mißwürgt wurde, ereignete sich fast eine Katastrophe.

Der schwarze Herrscher gestorben?

Addis Abeba. Hier verbreitete sich die Nachricht, daß Prinz Gugsa, ein Schwager des Kaisers, der selbst Herr-



scher werden wollte und den sich mit seinen Truppen von 1.500 Mann den Italienern ergeben hat, unter rätselhafte Umständen gestorben ist. Die Nachricht konnte noch keine Bestätigung finden, denn die einzige Telegraphenlinie wurde von dem Prinzen vor seiner Flucht zerstört.

Ägypten an Seite Abessiniens.

Kairo. In ägyptischen maßgebenden Kreisen hält man den Krieg zwischen England u. Italien für unausweichbar. In diesem Falle wird Ägypten mit England an Seite Abessiniens stehen.

Abessinisches Munitionslager von italienischen Fliegern bombardiert.

Asmara. Italienische Bomberflugzeuge bombardierten gestern vormittags ein abessinisches Munitionslager bei Bel-Mariam, unweit von Mafala. Das Munitionslager ist in die Luft geflogen. Die Abessiner schossen aus Kanonen auf die feindlichen Flieger und zwangen schließlich diese, das Bombardement einzustellen.

Addis Abeba. Die italienischen Flieger erschienen schon über der Stadt Gota, die nurmehr 250 Kilometer von Addis Abeba entfernt liegt.

Deutsche Kriegsschule

wieder eröffnet.

Berlin. Die Kriegsschule, in welcher seit 1810 bis nach dem Ende des Weltkrieges, die Generalstabsoffiziere ausgebildet wurden, wurde wieder feierlich eröffnet. Die deutsche Kriegsschule war nämlich auf Grund des Versailler Friedensvertrages geschlossen.

*) Unsere Leser werden hiemit auf das Inserat der bekannten Kaffeemittelfabrik Heinrich Brand Söhne S. A. R., Bucuresti-Brasov besonders aufmerksam gemacht.

10 Rangklassen

im Staatsdienst.

Bucuresti. Der „Curentul“ berichtet verschiedene Einzelheiten über das Gesetz, das die Regierung betreffend Ausgleich der Gehälter plant. Der mit den Vorarbeiten betraute Ausschuss wird die Einteilung der Beamten in 10 Rangstufen vorschlagen. Die Regierung strebt darauf hin, daß den bezüglichen Gesetzesentwurf auch die Opposition annehmen soll, um dem Gesetz dauernde Gültigkeit zu geben.

Ihre Uhr lassen Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei:

G. Suli, Uhrmacher und Juwelier,
Arad, Str. Bratiana (Minoriten-Palais).

RENDY
HERRENSCHNEIDEREI,
Arad, Plaza Avram Iancu No. 21.

Ueberschwemmung in China

2 Millionen Obdachlose.

Peking. In dem Ueberschwemmungsgebiet der Provinz Nord-Mantschu sind wieder über 100 Dörfer und eine Stadt überschwemmt worden. Der amtliche Bericht beziffert die Zahl der Flüchtlinge auf über 2 Millionen.

Rheuma?

ASPIRIN
hilft!

BAYER

Übergriff der Neuarader Schulbehörde

Schwabenkinder will man mit Gewalt in die ungarische Schule schicken.

Große Empörung hat in Neuarad in letzter Zeit unter der Bevölkerung eine Maßnahme verursacht, die man in den dortigen deutschen Schulen anwendete. Wie in vielen anderen schwäbischen Gemeinden gibt es auch in Neuarad Familien, die einen ungarischen oder sonstigen andersnationalen Namen haben, jedoch keine andere Sprache sprechen, als ihre deutsche Muttersprache. Die Kinder dieser Eltern wurden nun aus der deutschen konfessionellen Schule mit dem Bemerkten gewiesen, daß sie diese wegen ihrem ungarischen Namen nicht besuchen dürfen, ohne hierzu eine ministerielle Genehmigung zu haben. Nachdem die Neuarader Schwaben

keine Lust haben, ihre Kinder in eine ungarische Schule zu schicken, andererseits wiederum der Weg des Gesuches an das Ministerium viel zu umständlich ist, hofft man auf dieser Art mehr Schüler für die rumänische Schule der dortigen Kolonisten zu erhalten, was scheinbar der Hintergedanke der ganzen Aktion ist. Es wäre angebracht, wenn die Neuarader Ortsgemeinschaft oder falls auch diese infolge der Jugendgesetzten zur Untätigkeit verurteilt ist, mindestens einige führende Männer sich der besorgten schwäbischen Eltern annehmen und beim Schulinspektorat es erwirken, daß deutsche Kinder die deutsche Schule besuchen können.

Kirchweihfest in Josefsdorf

Unser Josefsdorfer Berichterstatter schreibt uns: Unser Kirchweihfest hat am 13. Oktober stattgefunden. Kirchweihyaare waren 10, erst. Gelbberr war Josef Bergmann, sein Paar Barbara Elmen, zweiter Gelbberr Josef Meisner, dessen Paar Nathan. Ehrerjung. Den Vorstrauß hat um 930 bei Stefan Rehaber erstanden und diesen Agnes Enstt verehrt. Den Hut hat Anton Gashma, das Tuch aber Peter Kuszmann gewonnen.

Hauptktraut
liefert waggonweise

Frik Reiter
Timisoara, Str. Adolf Ver
tes (Palace/Palais).
Telefon 807.

Haben Sie schon Ihre Bezugsgebühren für das laufende Jahr bezahlt?

Eröffnung neuer Handelsfachkurse in der

Berlik-School

Stenographie und Handelskorrespondenz (in der gewünschten Sprache), Maschinen-Schreiben (Behnfinger-System). Einfache und doppelte Buchführung, Kontorarbeiten. Vollkommene kaufm. Ausbildung

Nach Beendigung der Handelskurse werden Diplome erteilt.

Einschreibung täglich von 9-12 Uhr in der Kanzlei.

Timisoara I., Bul. Reg. Ferd. 3. 2. Stock

würde sie den Posten übernehmen. Sie konnte und wollte nicht länger untätig zu Hause sitzen.

Sie mußte Arbeit haben, mußte sich von ihren Gedanken befreien, die ununterbrochen um Seeburg kreisten.

Der harte, harte Lärmer wollte Irene zunächst nicht heretlassen, ehe er den Zweck ihres Kommens wußte.

Erst als Irene ihm den Brief, in dem ihr Besuch erbeten wurde, zeigte, gab er den Eingang frei. Er tat es, als ob er allein zu bestimmen hätte, wer das Gebäude betreten dürfe, als ob er damit eine Gnade gewähre. Der Personalchef, Herr Nihow, der Irene empfing, machte einen guten Eindruck. Er hatte tadellose Formen und schien ein angenehmer Mensch zu sein. Irene hatte die Empfindung, daß auch sie einen günstigen Eindruck mache.

Nach eingehender Prüfung sagte Herr Nihow, den in seinem ganzen Wesen den ehemaligen Offizier verrück:

„Wir wären bereit, Fräulein von Merzen, Ihnen den Posten zu übertragen. Ein Probemonat ist bei uns Grundjahr. Das ist allerdings mehr eine Formalität. Wir müssen uns vor allem auf Sie verlassen können, daß über die Dinge, die Sie in Ihrer Eigenschaft als Sekretärin des Herrn Direktor Friedrich erfahren nicht gesprochen wird. Sie mein Fräulein, sind ja von Ihrer Tätigkeit bei der Bayerischen Gesandtschaft, die recht gute Auskünfte erteilt hat, das als ein Selbstverständliches gewöhnt. Es ist möglich, daß man von der Konkurrenz versuchen will Sie auszuhorchen. Das ist in unsere Branche leider nichts Außergewöhnliches. Da müssen Sie natürlich auf der Hut sein. Und auch der Presse gegenüber ist Discretion geboten. Sie haben ja wohl kaum Fühlung dafür, auf eines muß ich Sie noch aufmerksam machen, ehe Sie sich binden: Der Ton hier unterscheidet sich sehr zu seinem Nachteil in manchem von dem, den Sie von Ihrer letzten Tätigkeit her gewöhnt sind. Es ist — sagen wir — etwas ungentlicher. Aber Sie machen mir ganz den Eindruck, Fräulein von Merzen, als ob Sie es verständen, jemand in die Schranken zurückzuweisen, wenn der Versuch gemacht würde, diese zu überschreiten. Herrn Direktor Friedrich selbst ist dieser Ton verhaft, aber sonst — wir können nicht nur auf gute Formen sehen. Sie könnten in dieser Hinsicht bei Direktor Friedrich und mir natürlich auf jede Unterstützung rechnen. Also wollen Sie morgen antreten? Wir bieten Ihnen dreihundertfünfzig Mark; davon geht natürlich Ihr Anteil an den Sozialkosten ab.“

Freudestrahlen fuhr Irene nach Hause und teilte der Mutter und Berta die Neuigkeit mit. Die Freude Frau von Merzens war groß. Auch Berta strahlte über das ganze faltige Gesicht.

„Wie schön, Fräulein Irene! Ihnen ist das gar nicht gut bekommen, das Zubehörsachen. Sie sehen schon ganz blaß aus. Aber mit Fräulein Dumont wird das jetzt eine schöne Geschichte geben, wenn Sie aus dem Hause sind. Die hat mir in ihrem Französischen wieder allenhand vorerzählt. Ich sag' jetzt bloß Ihnen: „Bon“,

(Fortsetzung folgt.)

B.518
Yvonne's Geheimnis

(12. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten)

Frau von Merzen, die erst begeistert zugehört hatte, fand es für richtig, ihre Würde als Dame zu betonen.

„Berta, Sie sollen nicht so über unsere Mieter sprechen. Das schicklich nicht.“

„Schicklich nicht! Schicklich nicht!“ brummte Berta halblaut. „Aber das schicklich, daß der arme Herr von Seeburg sich an so eine wagt. Wo der bloß seine Augen hat, müßt' ich wissen! Sonst würde er sehen, daß es noch andere Menschen gibt, die sich nicht erst zwei Stunden putzen müssen, bis sie sich sehen lassen können.“

Irene wußte sehr wohl, daß Bertas Worte auf sie gemünzt waren. Blutübergossen ging sie in ihr Zimmer. Dort setzte sie sich ans Fenster, starrte trübselig hinaus. Das Herz war ihr schwer. Sie mußte zurückdenken, an den Abend, an dem sie Seeburg kennengelernt hatte. Jenen Abend, da er sie weihnabend auf der Bank am Tiergarten gefunden. Wie wohl ihr seine ruhige, herliche Art damals getan hatte! Wie gut hatte er ihr zugehört und sich ihrer angenommen! Als er dann plötzlich mit dem Vorschlag kam, selbst zu Ihnen zu gehen — was für ein unwirkliches Glücksgefühl war da in ihr erwacht! Irene erinnerte sich jeder einzelnen Sekunde. Wie sie ans Fenster getreten war, nur damit Seeburg ihr Erröten nicht sehen sollte. Eine unstillige Freude hatte sie empfunden.

Und dann war alles ganz anders gekommen! Denn dann war Yvonne Dumont eingezogen. Selbstem hatte Seeburg den Augen mehr für sie selbst gehabt. Kein Wort, außer dem Notwendigsten und den üblichen Redensarten, war mehr zwischen Ihnen gefallen. Nachlos hatte Irene auf her müssen, wie Seeburg immer mehr in Yvonne's Bann geriet. Und diebe, wirkliche Liebe war es doch nicht, was Yvonne zu Seeburg trieb. Das hatte sie aus jenem eigentümlichen Gespräch zwischen Baskiew und Yvonne gehört. Wie hatte Doktor Müller gesagt?

Jede Beobachtung sollte sie ihm mitteilen, auch wenn sie ihr so unwichtig erschien. Da wollte sie sich doch morgen gleich mit ihm in Verbindung setzen. Latenlos würde sie jedenfalls nicht zusehen, wenn Seeburg sich in eine Gefahr begab. War er auch für sie verloren — was sie dazu tun konnte, um zu verhindern, daß ihm etwas zustiehe, das sollte geschehen.

5 amerik. Bankiers

von Räubern entführt.

Newyork. Fünf Newyorker Bankiers, die sich im Staate Sonora (Mexiko) auf der Jagd befanden, wurden von Banditen geraubt. Unter den Geraubten befindet sich der Vizepräsident der amerikanischen Nationalbank. Die Räuber haben die Bankiers nur darum geraubt, um ein Lösegeld zu erpressen.

*) Können Gallensteine mittels Urzelen gekaut oder aufsteigt werden?

Gallensteine sind heilbar, denn sehr viele bezeugen es, daß „Galloster“ die Gallensteine ohne Schmerzen zum Abgehen bringt, Appetit erregt und die Verdauung beschleunigt, Magen- und Leberbeschwerden behebt. Bei Gebrauch des „Galloster“ kann jedes Nahrungsmittel genossen werden. Jedermann, der seine genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galloster“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ernst Braun, Timisoara IV., Str. Cacareasa No. 20/umsonst zugesandt.

Moderne Kachelöfen

mit Back- u. Kochvorrichtung auch für Stroh, Stengel, Kolben- u. Rebenheizung bei



Kachelöfenfabrik
Timisoara-Mehala, Str. Sagorid 17, auch in Abteilungen zu haben.

Auch ein Soldat hat Gott gesehen

Professor Jorga geg en das Volkverdammen.

Die Gott-Seheres beginnt sich wie eine Seuche auszubreiten. In dem Städtchen Baslau (Altsch) ist dem Soldaten George Nictiga Gott ebenfalls erschienen. Der Soldat erzählt den Hergang des Vorfalles folgend:

„Ich stand in der Nacht Wachen, als mich jemand laut beim Namen nannte. Die Stimme kam aus der Richtung eines Lindenbaumes, der im Kasernenhof steht. Ich näherte mich dem Lindenbaum und fragte: „Wer ruft mich?“ Da ertönte die Stimme des Baumes in hellem Glanz und inmitten war das Haupt Gottes zu sehen, der mir anbefahl, die Menschen zur Buße zu verhalten und nicht mehr zu sündigen. Gott befehlte sich sodann auch mit Kameraden angelegenheiten u. befehlte, daß das Schilderhaus im Umkreis von 5 Meter sauber gehalten werden soll. Im Schilderhaus selbst aber müßte ein Heiligenbild angebracht werden.“ Zum Schluß befehlte Gott dem Soldaten noch, seine Kameraden aus der Wachtstube zu weisen und ihnen aufzutragen, daß sie sich vor der Linde dreimal verneigen müßten.

Der Soldat verließ seinen Posten, tanzte in die Wachtstube und übermittelte den Kameraden den Befehl Gottes. Und diese, anstatt den pflichtvergeßenen Soldat sofort zu arretieren, ließen in den Hof und verbeugten sich dreimal vor dem Lindenbaum. Ob der Befehl wegen Sauberhaltung der Umgebung des Schilderhauses (der einzige vernünftige Punkt in diesem Wundervorfall) Bspetun, usw. auch ausgeführt wurde, darüber wird nicht berichtet.

Der Soldat ist offensichtlich auch ein Opfer des Maglaviters Gottseher. Wenn Gott einem Schafhirten erscheinen kann, warum soll er nicht auch einem Soldaten erscheinen!

Der gen. Ministerpräsident und Universitätsprofessor Jorga hat auf diese gefährliche Volkstrankheit in der Volkversammlung der gr. orth. Kirche hingewiesen.

Die Zahl der Gott-Seher nehme fast täglich zu, sagte Jorga, während doch die Heilige Schrift es ausspricht, daß niemand Gottes Angesicht sehen könne. Es sei Pflicht der Kirche zur Bekämpfung dieser Seuche einschneidende Maßregeln zu ergreifen, denn die Fanatisierung der Massen durch solche Wunder- und Gottseher führe zum Anarchismus. Die Kirche und der Glaube dürfen nicht auf den Tiefstand des Maglaviter Wunderhirten heruntersinken!

Die Rede Jorgas veranlaßte den Patriarchen Miron Cristea zu der Erklärung, daß die Kirche das Nötige veranlasse, um in Maglavit die Dinge in die richtige Bahn zu lenken.

Aus dieser Erklärung des Patriarchen geht nicht hervor, ob der Maglaviter, amtlich als krankhaft erklärt, ins Irrenhaus gesperrt oder als Schwindler vor Gericht gestellt wird, damit die Völkerverwilderung von Narren, Halbarnen, heuchelnden Geschäftleuten, Lachendieben usw. nach Maglavit sich endlich verlaufe, und dem weit über die Landesgrenzen hinaus stehenden Standal ein Ende gemacht werden würde.

Weinlese in Otern

Rotten- und Hamsterplage am Gottes.

Aus Otern wird uns berichtet: Die Weinlese ist beendet u. brachte trotz dem Frühjahrskälte sehr schöne Trauben. Der Zuckergehalt des Mostes ist 19 — 21 Grad, Weintrauben werden das kilo um 4, Weizen pro Hektar um 8 Lei verkauft.

Der Weizen- und Gerstenanbau ist beendet. Mäuseplage ist keine zu verzeichnen, dagegen gibt es auf unserem Hötter viele Ratten und Hamster.

Schager Schlossermeister

wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Aus Schag wird uns berichtet: Der Schlossermeister Geza Mark hat wegen seiner Grobmäuligkeit hinter zu büßen. Er fuhr gerade an dem Tage an welchem die Königin-Mutter Maria und die gen. Königin Elisabeth von Griechenland erwartet wurde, mit dem Autobus nach Timisoara. Wie dies zu solchen Anlässen schon üblich ist, wurden gewisse Straßenabschnitte auf eine Zeit polizeilich abgesperrt. Mark wollte aber mit dem Autobus den Polizeikordon durchbrechen. Die Polizei, verbindend ihn aber daran, Anstatt sich nun den behördlichen Anordnungen zu fügen, widersprach Mark und geäußerte beleidigende Ausdrücke auf das Herrscherhaus. Die Polizei erstattete die Anzeige und das Militärgericht verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

Neu eröffnete Eisenhandlung!

Popovici u. Eisner

Timisoara I, P. Untert (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel- und Baubeschläge sowie für Haushaltsartikel.

Sechtes Kapitel.

Baria hatte mit ihren Bemerkungen über von Seeburg den Kopf gestoffen. Seeburg war überglücklich von Dyonne gegangen. Dyonne war reizender und zärtlicher gewesen, als er je erhofft. Daß eine Ehe zwischen ihnen nicht möglich sei, das war ja der Grund gewesen, der Seeburg so lange zaudern ließ, Dyonne zu befehlen, welchen Eindruck sie auf ihn gemacht habe, daß er sich in Verlangen nach ihr verkehre. Dyonne hatte ihm nur mit einem leisen, spöttischen Lächeln über das Haar gestrichen und ihm geantwortet:

„Geh, ist es nicht das Wichtigste, daß wir uns lieben? Ich würde nie eine Ketten sein wollen für einen Mann. Wir sind doch freie, erwachsene Menschen.“

Seeburg hatte darauf nicht viel erwidert, hatte sie an sich gerissen und ihr Gesicht und ihre Hände mit Küffen bedeckt.

„Oh, wie jung du bist und wie stürmisch!“ hatte sie ihm zurechtgerufen. „Wein, Cheri! Du sollst dich nicht in Sehnsucht verkehren. Warte noch, nur eine kurze Weile. Ich liebe dich viel zu sehr, um dir etwas zu versagen.“

Dann aber hatte sie sich mit sanfter Entschiedenheit freigegeben und ihn gebeten, zu gehen. Man mußte vermehren, daß jemand im Hause erfuhr, wie sie beide zueinander standen.

Die stolze Tochter des Hauses rümpfte sich sonst ihr Näschchen über mich. Sie kann mich ohnehin nicht recht leiden, die fado Jungfrau Zug nrecht. Die Augen würde sie mir austragen, wenn sie etwas von uns beiden ahnte. Da hast du ein Herzchen gebrochen, Cheri, ohne es zu merken.“

Seeburg waren diese ironischen Bemerkungen über Irene sehr peinlich. Er hätte für sie eintreten müssen und fand sich selbst, daß er es nicht tat. Auch später noch, als er allein war und die Geschehnisse des Abends überdachte, fühlte er, daß er verlegen wurde, weil er Irene nicht in Schutz genommen hatte. Sein wann war er so unentschieden? Aber — vielleicht hatte er den ersten schönen Abend nicht trüben wollen? Doch er spürte bald, daß er sich selbst etwas vorkaufte. Da verschuchte er seine Gedanken, die Irene galten, wie einen lästigen Bettler.

Es war gegen neun Uhr, als Dyonne Seeburg verabschiedet hatte. Aber er vermochte es nicht, den schönen Abend einfach in seinem Zimmer zu beschließen. Die Sehnsucht nach Dyonne trieb ihn hinaus. So hatte er sich einen Wagen genommen und war nach Wannsee gefahren, um dort den Rest des Abends zu verbringen. Wie kann hätte er Dyonne mitgenommen! Sie hatte aber für diesen Abend ein Zusammenkommen abgelehnt.

„Doktor Verlain aus Paris will mich heute sprechen. Wir haben uns im Esplanade verabredet. Dort wohnt er auch. Es kommen wahrlich noch ein oder zwei Kollegen hin. Auch Lucianus Vorkars wird da sein. Das ist eine sehr wichtige Sache für mich. Es kommt darauf an, wer im nächsten großen Film die Hauptrolle spielen wird: Lucianus oder ich.“

„Dyonne, ich wollte dich den ganzen Abend schon fragen“, hatte Seeburg gesagt, „in welchen Rollen kann ich dich im Film in den letzten Jahren schon gesehen haben? Je länger ich mit dir zusammen bin, um so mehr habe ich die Empfindung, als hätte ich dein süßes Gesicht schon immer gekannt. Aber nicht so, wie ich es heute sehen darf, frag, beglückt. Es schwebt mir anders vor. Lebend, mit einem schmerzlichen Zug, verhärtet. Hast du eine solche Rolle gespielt, und in welchem Film war das?“

„Ich weiß nicht, welche Rolle du meinst. Aber du kannst mich morgen in meinen Hauptrollen sehen. Direktor Verlain läßt sich eine Anzahl Auschnitte aus Filmen, in denen ich aufgetreten bin, vorführen. Komm doch auch hin! Dann kannst du mir gleich sagen, welche Rolle du meinst. Hier, nimm meine Visitenkarte. Um sieben Uhr im „Esplanade“, Saal fünf. Es darf sonst niemand dabei sein. Wenn du sehr nett bist, kannst du mit mir und Verlain dann bei Vorkars zu Abend essen.“

„Das paßt insofern schlecht, Dyonne, als ich übermorgen früh mit dem ersten Zuge dienstlich nach Brandenburg fahren muß. Wenn ich da spät heimkomme und schon um fünf Uhr, also ziemlich früh, von meiner Wohnung aufbrechen muß.“

„Aber das ist doch ein wunderbares Zusammentreffen, Cheri! Bleib doch dann die Nacht einfach im Hotel International. Vielleicht wäre es auch für mich praktisch, schon damit du in deiner Ritzlichte dich nicht gezwungen fühlst, mich heimzubringen! Ich habe Abends um zehn Uhr schon wieder eine geschäftliche Verabredung im International. Wenn ich gleich an Ort und Stelle bin, kann ich wenigstens ordentlich ausschlafen, denn früh aufstehen, das überlasse ich gern den deutschen Frauen. Und wenn du den Abend in meiner Nähe bist, Cheri, dann —“ Sie sah ihn mit leidenschaftlichen Augen an.

Ein heißes Gefühl der Leidenschaft durchdrang den Mann; aber gleich darauf merkte sich ein patetisches Empfinden, dessen er nicht so schnell Herr werden konnte. Das geheime Versprechen, das Dyonne ihm da gemacht — ob andere Frauen auch so handeln würden, wenn sie liebten?

Irene hatte am nächsten Tage Doktor Müller angerufen. Der hatte geraten: „Lassen Sie in Ihren Beobachtungen nicht nach, Frau Verlain von Berlin. Es ist ja möglich, daß wir uns unnötige Sorgen um Seeburg machen. Ich bin mit meinen Ermittlungen nicht weiter gekommen. Aber irgend etwas steht dahinter, und so ist zu viel Botschaft besser als zu wenig!“

Irene war in ihrer Sorge um Seeburg etwas erleichtert, wenn sie mit Doktor Müller gesprochen hatte. Nun konnte sie an ihre eigenen Angelegenheiten denken. Sie hatte von der Beta-Film-Gesellschaft auf ihre schriftliche Bewerbung den Auftrag bekommen, sich bei dem Personalchef vorzustellen. Es wurde eine Privatsekretärin gesucht. Wenn die Stellung und das Gehalt einigermassen annehmbar waren,

Abessinier

find leidenschaftliche Paprika-esser.

Kein Volk liebt den Paprika so sehr, wie die Abessinier, Paprika wird in Soßen, Kuchen und sämtlichen Speisen so reichlich verwendet, daß es für einen europäischen Gaumen fast unmöglich ist, diese einheimischen abessinischen Speisen zu genießen. Aber die Abessinier können nicht ohne dieses Gewürz leben. Auch in der strengsten Fastenzeit dürfen sie es anwenden. Selbst die kleinen Kinder werden an dieses scharfe Gewürz gewöhnt. Die Mütter tauchen einen Zipfel der „Chama“, des langen Gewand, das sie tragen, in eine Paprika-Soße und lassen das Kind daran saugen. Jeder Abessinier wird über einen Saft Juter. Wenn er sich anregen will, tut er eine Handvoll Paprika in ein Glas Wasser und trinkt dieses. Paprika-Soße ist ein unverzichtbarer Bestandteil jedes Festmahls; sie wird zu noch blutwärmem, rohem Fleisch gegessen, das in dieser Soße zu Tisch gebracht wird.

7% Milliarden Anleihe genehmigt.

Bucuresti. Laut Bekanntgabe des Finanzministeriums haben die Zeichnungen für die zweite Staatsanleihe die Summe von 7% Milliarden überschritten. Der Finanzminister wird dem für den 1. November festgesetzten Zeichnungsbeginn wahrscheinlich verlängern.

Krankheitsheiler.

Zu den am meisten verbreiteten Krankheiten gehören Rheuma, Gicht und Njras. Besonders unter Rheuma haben sehr viele zu leiden, wie aus den amtlichen Statistiken hervorgeht. Bei der Bekämpfung der genannten Krankheiten haben sich Logal-Tabletten in hervorragender Weise bewährt. Welt über 6000 Ärzte haben sich in höchst anerkennender und lobender Weise über die Wirkung des Logal ausgesprochen. 1247.

Warten wir uns vor Schweinegrippe!

Befolgen Sie sich dieses Heilmittel sofort, um sich vor Schäden zu schützen! — Ihre Ausgaben werden hundertfach eingebracht. Zu bekommen bei der Firma

Jakob Satorius

Spezial- u. Kurzwarenhandlung vom „LANDWIRT“, Klub, Sud. Reg. Gerichtsbez. No. 54.

Wenn die Nase blutet..

Das einfachste Verfahren zur Stillung. — Keine Watte nehmen.

Es gibt kaum einen Menschen, der nicht in seinem Leben Nasenbluten gehabt hätte. Die häufigste Ursache ist eine Verletzung des Naseninnern durch Kratzen mit dem Fingernagel, Schlag, Fall etc. Das einfachste Verfahren zur Stillung des Nasenblutens ist das Andrücken des Nasenflügels an die Nasenschleimhaut. Denn in weitaus der Mehrzahl der Fälle kommt die Blutung aus einem kleinen Gefäß, das sich an Naseneingang an der Nasenschleimhaut befindet. Man nimmt auch etwas reine weiße Watte in das Nasenloch stecken und dann gleichzeitig den Nasenflügel dagegen pressen. Hier besteht aber die Gefahr, daß später bei der Entfernung der Watte aus der Nase das kaum geschlossene Gefäß wieder aufgerissen wird und die Blutung von neuem beginnt. Ganz verfehlt ist es, den Kopf nach hinten zu legen, denn dann fließt das Blut in den Rachen und ist Würgen oder gar Erbrechen aus, wodurch die Blutung nur verstärkt wird. Selbstverständlich soll man den Kopf nicht allzudeep nach vorn über die Waschkübel beugen. Am besten ist es, den Kopf ein wenig nach vorne zu neigen und eine Schale unter die Nase zu halten.

Nicht immer ist das Nasenbluten eine harmlose Erscheinung; kann es doch ein Zeichen einer ernsthaften Infektionskrankheit wie Typhus, Scharlach, Diphtherie, Sungenentzündung usw. sein, als deren erstes Anzeichen eine heftige Nasenblutung auftritt.

Neues Gesetz zum Schutz der Industrie

Bucuresti. Das Gesetz zum Schutz der nationalen Industrie soll durch ein neues ersetzt werden. Der bezüglich des Gesetzesentwurf ist bereits fertiggestellt und gelangt noch dieses Jahr vor das Parlament.

Der Entwurf setzt vor allem fest, was unter einer Industrieunternehmung zu verstehen ist, denn die Begünstigung des neuen Gesetzes sollen nur jene Unternehmen genießen, die mit mindestens 10 W. und 20 Arbeitern arbeiten. Eine Vorbedingung ist auch noch, daß die Unternehmen mindestens 70 Prozent einheimische Rohstoffe verarbeiten oder wenigstens 30 Prozent ihrer Erzeugnisse ausführen. Begünstigungen genießen noch Unternehmen, die solche Erzeugnisse herstellen, die ausländische Erzeugnisse ersetzen; dazu werden auch Solomolen-, Motoren-, Waffen- und Flugzeugfabriken gerechnet.

Nach dem Entwurf werden in Zukunft die Begünstigungen abgestuft, nach der Bedeutung der Unternehmung für 15 Jahre gewährt und bestehen aus folgendem: Die Einfuhr von Werkzeugen und Maschinen zur Fabrikation wird zollfrei gemacht. Fabrikanten, die Rohstoffe der inländischen Landwirtschaft oder des Bergbaues verwenden, können Rückerstattung der Zollgebühren für ausländische Rohstoffe verlangen, die sie nebenbei verwenden müssen. Die zum Aufbau und zur Einrichtung von Fabriken benötigten Stoffe genießen auf allen Verkehrsstraßen eine Tarifermäßigung von 50 Prozent. Bei exportierten Waren wird die Umsatzsteuer ge-

stiegen. Unternehmungen, die begünstigt werden, können auch Fertigfabrikate zu einem höheren Tarif befördern. Die zur Errichtung von Fabriken benötigten Gebäude werden von städtischen und Komitatsbautagen befreit. Begünstigte Unternehmungen zahlen eine um 50 Prozent herabgesetzte Industriesteuer. Das Handelsministerium wird berechtigt werden, die Begünstigungen gewisser Unternehmungen zu verweigern und andere Unternehmungen zur Einführung neuer Fabrikationsartikel zu subventionieren. Unternehmungen, denen die Begünstigungen durch Ministerratsbeschluss zuzugewandt wurden, werden bei der Vergabung öffentlicher Arbeiten bevorzugt.

Erfüllt eine Unternehmung die von ihm eingegangenen Verpflichtungen nicht, so können ihm die Begünstigungen entzogen werden. Dies kommt hauptsächlich dann zur Anwendung, wenn das Unternehmen die Bestimmungen über die Verwendung romanischer Angestellter nicht einhält. Ueberhaupt werden die Begünstigungen nur solchen Unternehmungen zu teil, die mindestens zu 90 Prozent Inländer beschäftigen.

Die Bestimmungen dieses Gesetzesentwurfes, dessen Wortlaut noch nicht veröffentlicht wurde, werden in dieser Woche von Vertretern der Großindustrie überprüft. Es tritt die Ansicht der Regierung in ihnen deutlich hervor, auf die Industrie, maßgebenden Einfluß zu gewinnen u. vor allem ausländische Arbeitskräfte möglicherweise fernzuhalten.



Kann man im Bauche des Walfisches leben?

Vor einigen Jahren versuchte der Oxford-der Universitätsprofessor Williamson die biblische Geschichte von Jonas, der sich angeblich im Bauche des Walfisches befand, nach wissenschaftlichen und geschichtlichen Gesichtspunkten zu beleuchten.

Professor Williamson wies darauf hin, daß der in Frage kommende Walfisch gleichfalls ein Bewohner der Gegend sei, die Jonas berührt. Ebenso stellte er fest, daß im Innern des Wals Raum genug für etwa ein ausreißendes Menschen sei. Die Frage, ob ein Mensch im Bauche eines Wals länger als eine ganz kurze Zeit leben könnte, beantwortete Williamson im bejahenden Sinn: „Es wird Luft vorhanden sein, um leiblich zu atmen — genügend Luft, um dem Wal das Schwimmen zu ermöglichen. Die Hitze wird brüden sein, aber doch nicht zu heiß, um darin nicht leben zu können, etwa 40—41 Grad Celsius. Diese Temperatur bedeutet zwar für menschliche Wesen Fieberhitze, braucht aber keine Lebensgefahr mit sich zu bringen. Der Magensaft, der außerordentlich unangenehm aber nicht tödlich wirken wird, kann nichts Lebendes verbauen.“

Laut seiner Ansicht ist es nicht ausgeschlossen, daß das biblische Märchen von Jonas und dem Walfisch etwas Wahres in sich hat, aber als intelligenter Mensch glaube er selbst nicht daran.

Seine gute Mutter ist jenseits, die an der Haut ihres Kindes spart.

Höfer

Ist nicht teuer, trotzdem das billigste Streupulver 1272.

Jägerstutzen, Strümpfe, Socken, Handschuhe am besten bei Gustav Kovar's Nachf. Limmergasse IV., Str. J. G. Brachanu Nr. 23. 1148X12

Reichhaer Interimskommission ohne Deutsche.

Die Carascher Komitatspräfektur ernannte eine aus folgenden Mitgliedern bestehende Interimskommission: Eugen Cremen, Landgraf Lugojan, Jean Sofea, Dimitru Jian, Silvius Popovich, Peter Blajka und J. Szaverda. Trotzdem die Mehrheit der Reichhaer Bevölkerung aus Deutschen besteht, wurde kein deutscher Deutscher ernannt.

Wichtig! Qualitätsware!

Die einzig billigste Einkaufsquelle für alle Deutschen ist die allbekannte Firma

Max Hehn

„Strumpffönig“

Beste Auswahl in sämtlichen Sorten Strümpfen, Tricotagen, Strümpfen, Knien, insbesondere Herren- und Knaben-Winter-Modellen und Strümpfen, wie auch Damen-Strümpfen, Schläpfer, allen Kurzwarenartikeln und Schneidwaren. Limmergasse IV. (Vollmarkt), Platz am Dragalina, gegenüber dem röm. kath. Pfarrhaus.

Herbst-Neuheiten
in Damen- und Herrenstoffen, Barchenten und Flanellen, sowie in Uniformstoffen bei der Firma
Ackermann & Hübner,
Klub, Bulev. Reg. Gerichtsbez. No. 23. 1200 6

Beamte anstatt Hüter — Mißbraucher der Gesetze

Da Romänen das gesetzlichste Land der Welt ist, müßte man glauben, daß wir in den Gesetzen gegen jede Mißführung. Naches läßt der Beamten Schutz finden können. Daß dem nicht so ist, beweist folgender Fall, der sich in Czernowitz zugeht hat:

Ein höherer Finanzbeamter ließ sich aus einem Geschäft mehrere Koffer zur Auswahl bringen und wählte einen aus, welchen er aber samt den übrigen Koffern durch den Amtsdieners zurückgeschickt mit dem Ersuchen, daß der Meister auch einen Übergang anfertigen soll. Gleichzeitig übersandete der Beamte auch 500 Lei als Prämie für den Koffer.

Zug darauf kam der Diener wieder, aber nicht mit dem Koffer, sondern mit dem Übergang, sondern mit — die 500 Lei, denn der Beamte hatte sich den Kofferkauf überlegt. Der Koffermacher bestand aber auf das abgeschlossene Geschäft und gab das Geld nicht zurück.

In einem Bande, wo die Beamten Hüter der Gesetze sind, hätte der Beamte den Klageweg betreten. Da wird das anders gemacht. Jeder schafft sich neue Gesetze, und setzt sich über die allgemeingültigen Gesetze hinweg, um seine Privatgelüste zu befriedigen. Der treffende höhere Finanzbeamte handelte auch nach dem bekannten Schlagwort: „Ich werde schon sagen, wer ich bin!“ Kurz nachher, daß der Koffermacher die 500 Lei herauszugeben verweigert hatte, erschien der Steuerreferent bei dem Meister und forderte 2500 Lei Steuern, ansonsten sofort zu pfänden und das gepfändete Gut auf dem mitgeführten Streifenwagen weggeführt wird. Vergessen wird der Schwere Strafe mit

Quittungen nach, daß er seine Steuern reiflos ausgezahlt habe, der Steuerreferent blieb unerwidert. Der Meister erlegte aus Angst schließlich die 2500 Lei und zahlte sogar die 500 Lei für den Koffer zurück, da es offensichtlich schien, daß der Referent von dem gewissen Finanzbeamten geschickt worden war.

Als der Koffermacher sich von seinem Schweden erholt hatte, ließ er zu einem Advokaten, der soviel erwirkt, daß der Finanzbeamte den Koffer gnädig abholen ließ, den Kaufpreis zahlte er aber nicht aus, sondern hinterlegte die Summe beim Steueramt zugunsten des Gewerbetreibenden. Der arme Mann mußte vorher 2500 Lei für nicht fällige Steuern erlegen nur weil ein Beamte wegen einer Privatangelegenheit durch Schwere Mißbrauch der Amtsgewalt Strafe finden wollte. Und sogar dann, als er sein Unrecht eingesehen hatte, zahlte er seine Schuld nicht an den Gläubiger, sondern häufig einen neuen Mißbrauch.

Bezeichnend ist es, daß es hauptsächlich Finanzbeamte sind, die den Gesetzen Hohn sprechen, um den zur Genüge bedrückten Steuerzahlern das schwere Leben noch mehr zu erschweren und zu verbittern.

16 Wagon
Gepfeilarteile
abgegeben bei:
AMBROSI, FISCHER & Co.,
Klub, Jud. No. 118a. 1242

Stoffwarenhaus Wiesel, Arad, Str. J. G. Duca (gew. Bucur.) für die Winterjahren angelangt: Erzeugnisse von Scherg, Zimmermann und die erstklassigen englischen Spezialitäten der Firma Dozobank in reicher Auswahl und zu billigen Engros-Preisen 1325

Diebische Knechte verhaftet

Seitens des Gendarmerie in Race-donia wurden die nach Rudna zustän-digen Knechte Savelzar Marianob und Georg Ghinci verhaftet. Beide haben ihre Arbeitsgeber bestohlen, worauf sie durchbrannt, bis sie nun festgenommen werden konnten.

Verschiedene Ansichten

Dem einen wird der Rock überbrüßig, weil er ihn zu lange getragen hat, der andere kann sich von seinen alten Sachen nicht trennen. Ob oder so empfindet mancher ge-genüber seiner Freundschaft.

„Wir stehen in voller Entwicklung“. Do-mit ist aber noch keineswegs gesagt, ob wir uns hinauf entwickeln wie der Baum oder ob wir uns hinab entwickeln wie die brennende Kerze.

Ob sich ein Blatt vom Baume löst oder ob ein ganzes Boll mit jahrtausendlanger Kultur zugrunde geht, ist für das Unber-sum ungefähr dasselbe.

Ein Flugzeug — 40.000 Lei

Der französische Ingenieur Delagrange macht derzeit Versuche mit seinem kleinen Flugzeug, das wegen seiner Kleinheit den Beinamen „Fliegender Floh“ erhielt und in der Herstellung nur 850 RM (ca 40.000 Lei) kosten soll. Der Erbauer unternahm seinen ersten Flug über den Normalkanal. Die Strecke Calais—London wurde in 52 Minuten zurückgelegt, wobei nur 4,55 Liter Benzin verbraucht wurden. Das Flugzeug hat eine Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometern erreicht und den Probeflug sehr gut bestanden.

Bischof Bacha in Bucuresti.

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha ist mit Abg. Dr. Franz Araditer in die Hauptstadt gereist, wo sie verschiedenen Ministerien, hauptsächlich aber wegen Schulfragen, vorprechen werden.

Leiche am Orshowaer Bahngelände

Auf der Orshowaer Strecke fand zwischen Lugosch und Remetka-Mare der Bahnwächter Peter Sidoran auf dem Geleise den zerstückelten Leichnam eines Mannes. Der Leie, welcher entweder durch Unfall, oder infolge Selbstmord von den Häbern des Auges zerstückelt wurde, dürfte nach der Kleidung gerichtlich ein Bauer sein. Nachdem er keinerlei Ausweise bei sich trug, konnte seine Identität noch nicht festgestellt werden.

Schlafzimmer, Speisezimmer, kombinierte Einrichtungen können Sie sich billig und zu vorteilhaftesten Bedingungen beschaffen in der neu eröffneten Möbelniederlage A. VINCZE, 1228 Arad, Str. Eminescu No. 28.

„PUCHER“ KACHEL-OFEN Modern! Beste Qualität! Billig! Timisoara IV. Str. I. C. Brailanu 35 Chamotte-Mehl u. Ziegel

Kreppel verlangt — Freispruch

weil er laut ärztlichem Befund unzurechnungsfähig war, als er seine bildhäßliche Geliebte ermordete.

Von der Timisoaraer Kön. Tafel wurde gestern nochmals die Affäre des Alttschanader Ehrens G. Kreppel verhandelt, der bekanntlich am 12. Jänner 1933 seine Geliebte, die bildhäßliche, junge lebenslustige Witwe Magdalena Hinkel durch einen Revolverbeschuss tötete und deshalb vom Gericht zu lebenslänglichen Zwangsarbeit verurteilt wurde.

Schon während der Zeit seiner Untersuchungshaft zeigten sich an Kreppel Symptome des Irrens und sein Verteidiger ruhte nicht, bis das Gericht, bezw. die Tafel als Appellationsinstanz die Prüfung des geistigen Zustandes Kreppels veranlaßte. Sowohl die Lugoscher Instanz, wie auch ein gerichtsarzt des Kon-

stium in Bucuresti bestätigten nach monatelanger Beobachtung Kreppels, daß er geistig nicht normal ist, an Zwangsvorstellungen und Verfolgungswahn leidet und daß er so wohl gegenwärtig, wie auch zur Zeit, als er den Mord verübte, unzurechnungsfähig war.

In der gestrigen Verhandlung hat der Verteidiger Kreppels auf Grund dieser ärztlichen Feststellungen um den Freispruch seines Klienten. Nach dem Einspruch des Staatsanwaltes und der Ablehnung des Verteidigers beschloß die Tafel mit Rücksicht auf die vorgerückte Stunde, das Urteil am kommenden Mittwoch, den 23. Oktober, um 12 Uhr mittags zu verkünden.

Uhren, Juwelen, Augengläser. Das älteste Geschäft des Faches. Gegründet 1898. SCHATZ Timisoara-Josefstadt, Piata Dragalina 13 gegenüber dem röm.-kath. Pfarrhause. Grosse Auswahl in allen Artikeln, Pendeluhren, usw. Ausschliesslich deutsche Qualitätsware.

Wichtiger Entscheid des Kassationshofes

Winderheissbeamten können wann immer sprachgeprüft werden.

Der Kassationshof erbrachte im Klagefall des entlassenen Timisoaraer Eisenbahnbeamten Jzsigil einen Entscheid, der besonders durch die Begründung geradezu eine Katastrophe für die Winderheissbeamten bedeutet.

Der Eisenbahnbeamte Jzsigil hatte einmal die Sprachprüfung mit Erfolg bestanden, in 1927 ist er aber bei einer neuen Sprachprüfung durchgefallen. Die G.R. entließ ihn hierauf aus dem Dienst bei Bewahrung seiner erworbenen Rechte auf die Pension. Gegen die Entlassung strengte Jzsigil vor der Tafel in Timisoara einen Verwaltungsprozeß an und hat diesen auch gewonnen. Die Tafel bestätigte, daß Jzsigil in den Dienst der Eisenbahn zurückgenommen werde, da er die Sprachprüfung mit Erfolg bestanden hatte. Gegen diese Entscheidung appell-

ierte der Vertreter der Eisenbahn an den Kassationshof, welcher jetzt die Entscheidung der Tafel außer Kraft setzte und die Disziplinierung des Angeklagten als rechtmäßig aussprach.

In der Begründung sprach der Kassationshof aus, daß die vollkommene Beherrschung der romanischen Sprache eine Hauptbedingung sei, ohne deren Erfüllung niemand romanischer Staatsangehöriger sein kann. Deshalb kann wer immer, wann immer und wie oft immer zur Sprachprüfung geschickt werden, wenn die Feststellung gemacht wird, daß er die Amtssprache nicht in der Weise beherrscht, wie es seine momentane Dienstverpflichtung erfordert.

Wie viele neue Winderheissbeamten hat es schon gegeben?

Sehr schöne orientalische PERSER-TEPPICHE 5 x 4, 5 1/2 x 2 1/2, und Perser-Käufer billig zu haben im Kommissionsgeschäft, Arad, Str. Eminescu Nr. 50 Ortutay-Palais. 1551

Banater Bankverein A.G. Aktienkapital Lei 52,000.000. Rücklagen „ 22,167.604. Gewährt Kredite, übernimmt Spareinlagen auf Sicht sofort mit Kündigung und erledigt alle Bankaufträge sofort und gewissenhaft.

Einzigste Deutsche Linie nach Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay. Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Generalvertretung für Rumänien: Julius Klein, Timisoara Bul. J. G. Duca (Mairowitz-Palais, hinter dem Lloyd) Telefon 6-32.

Die angebl. Mordtäter

des Schimander Stuhlhirten festgelassen.

Wir berichteten seinerzeit über die Verhaftung des SchimanderLandwirtes Wilhelm Wiesenmayer und seiner 3 Knechte. Wiesenmayer war angeklagt, einen Schimander Stuhlhirten angeschossen zu haben. Seine Knechte, die drei Brüder Johann, Peter und Dem. Wolbähar, sollten den Stuhlhirten schwer verprügelt haben. Ueber die Freilassung Wiesenmayers berichteten wir auch vor kurzem. Der Anklagenrat der Timisoaraer Kön. Tafel hat nun beschlossen, auch die drei Knechte auf freien Fuß zu setzen. Die Freilassung der Knechte wurde damit begründet, daß deren voraussichtliche Strafe nicht höher sein wird, als die 30 Tage Untersuchungshaft, welche bereits abgelaufen ist.

Das Meer der Zugvögel

Es läßt sich auf dem allgemeinen Rückzug begriffen. Schon vor Wochen haben uns die Stadt- und Dorfschwalben verlassen. Sie bilden den Haupttrupp der Zugvögel, die begleitet wird von den verschiedenartigsten kleineren Vögeln aus aller Herren Länder, von der Garbe der Stare, von Feldlerchen, Bergfinken, Kranichen, Bussarden, Sperbern, Nachtigallen, Rotschwänzchen, Singdrosseln, Aibizern, Schnepfen, Lauchern, Kottelchen. Von letzteren wagen es sogar einige, die glauben, ein nicht zu kaltes Versteck und einen Ort mit hinreichender Nahrung gefunden zu haben, bei uns zu überwintern. Aus dem Norden streifen und vorübergehend Scharen von Drosseln. Dafür schießt uns der kalte Norden die dort geborenen Finken, Goldhähnchen, Zwergsälchen, Heerchnepfen, Wäwen, Nebelkrähen und andere. Unsere Standsvögel fangen an, sich auf den Winter einzurichten.

Deutsches Krankenhaus. Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6. (alten des Hauptpost) Telefon: 1060. für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Giftkrankheiten — moderne hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliches Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vollständige Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Licht, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Dar- auslagen kostenfrei behandelt. Billigste Verpflegungspreise.

Die modernste kosmetische Anstalt von Arad unter dem Namen: Salon „ESTETIC“ wurde in der Str. Alexandri 7 eröffnet. Hand- und elektrische Massage, modernste Gesichtspflege, Abmagerungskur nach Berliner Methode unter Aufsicht eines Spezialarztes. Quarz u. Diathermie Gesichtsmasse usw.!! Sehr vorteilhafte Preise!

Alte Preise! Billige Preise! Lederrock aus feinem braunem Leder mit schwarzem Sammfell gefüttert Lei 1.400 Wintermäntel in allen Farben Lei 1.200 Schwarze feine Herren-Wintermäntel Lei 1.400 Herren-Schafwollanzug Lei 1.200 Kronstädter Hubertus Bodenrock Lei 1.200 Feltner Touristen-Übermantel Lei 1.100 MUZSAJ Arad, gegenüber dem Theater-Haupteingang.

Deutschland

nicht mehr BÖlterbundesmitglied.

Genf. Die Reichsregierung hat bekanntlich am 24. Oktober 1933 dem BÖlterbundessekretariat mitgeteilt, daß Deutschland nicht weiter Mitglied des BÖlterbundes sein will und seinen Austritt anmeldet. Im Sinne der Satzungen wird der Austritt jedoch erst nach 2 Jahren rechtskräftig.

Die Reichsregierung übermittelte kürzlich dem BÖlterbundessekretariat an nichtständigen Mitgliedsstaaten den ungehören Betrag von 5 Millionen Mark (300 Millionen Bel) und mit dem 21. Oktober ist die Mitgliedschaft Deutschlands endgültig erloschen.

AUTO FEDER



N. WALZER

TIMISOARA

Die Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, schlechtem Magen, Darmverstopfung, Aufgeblähtheit, Stoffwechselförungen, Nierenschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef“-Wasser rasch von den angesammelten Säuregästen und regelt sicher die Verdauung. Schon die Altmeister der Heilmittellehre haben anerkannt, daß sich das „Franz-Josef“-Wasser als ein durchaus zuverlässiges Darmreinigungsmittel bewährt.

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Kaffereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Trauung nach dem Tode

Die japanische Musiklehrerin Masaka Sugita war in Amerika mit einem gewissen Anshichi Oya verlobt, der nach der Verlobung gestorben ist. Nachdem sie sich jedoch bis über's Grab hinaus Liebe geschworen hatten, ließ sich die Musiklehrerin in einem Tempel zu Tokio mit der Waise ihres verstorbenen Bräutigams regelrecht trauen, damit sie sich — im Jenseits als Eheleute treffen.

Verfertigung von PELZEN

in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

ZIMMERMANN, Kürschnermeister, K. a. d. Strada Duca No. 5.

Jahrgänge von Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens sind bei

J. Kerpel Verlag

wieder erhältlich. 13 Bände 120 Seiten

DMITRU BANDU

Timisoara

Dumbrava Str. 5. (Gumbabigasse)

Rachaböfen aus reinem Schamotte in größter Auswahl

schöne Modelle, neuestes Heizungs-system zu billigen Preisen.

Auf Lager: Schamottemehl

Schamotteziegel u. Sparherd

Renovierungen u. Reparaturen

u. billigst prompt. 1051x30

Zeitungsverkäufer

Wie wichtig und agil sind, in allen deutschen Gemeinden Romane zum Verkauf eines

1-Teu-Tagblattes,

wie auch Romane, Bücher, Kalendern usw. werden gesucht. Angebote mit Preisangaben sind erwünscht

„Araber Zeitung“ in Arab

zu kaufen.

75% u. 50% Bahnverminderung nach Bucuresti vom 1. bis 31. Oktober zur Ausstellung:

„Luna Frontului Marasesti“

Darcul Otetelesanu, Calea Victoriei (neben Telephonpalais)

Hausindustrie, Obst, Nationaltrachten, Geflügel- und Kaffetiere-Ausstellung.

In Hotels und Restaurationen große Begünstigungen.

Wilagoscher deutsche Schule ohne Lehrkraft

Die Folgen des Bruberla mufes unter der dortigen deutschen Bevölkerung: Verlust ihrer Schule.

Im vergangenen und vorvergangenem Jahr besuchten wir einigemal über den Aufschwung der deutschen Schule in der gemischtsprachigen Gemeinde Wilagosch (Araber Komitat), wo die deutsche Schülerschaft derart zugenommen hat, daß die zwei Lehrkräfte nicht mehr genühten und demzufolge eine dritte Lehrkraft nötig wurde. Die deutsche Schule war damals überfüllt von Schülern und Schülerinnen und das Herz jedes aufrechten deutschen Mannes schlug voller Freude beim Anblick jener Saal, welcher der feinerzeitige deutsche Lehrer Eduard August Chenczynsky gesät hat.

Jahre hindurch gehörte die deutsche Bevölkerung und die heranwachsende Jugend der Gemeinde Wilagosch an der Arbeit dieses Mannes. Im vorvergangenen Jahre wurde nun, durch den jetzigen „auch“-deutschen Junglehrer mit der großen Sympathietaspe, eine Spaltung in der deutschen Bevölkerung geschaffen, die zum Untergang des kleinen Häuschen Deutschums zu führen scheint, weil sich dort niemand mehr um die kulturellen Bedürfnisse der Deutschen kümmert und Brude- gegen Bruder kämpft. Wenn auch die Burschen, die sich um den Sympathietaspenmann scharen, kein Ansehen und keinen Einfluß weder in der Gemeinde noch bei sonstigen Behörden haben, sind sie zum Zwietrachtsthum stark genug.

Um diesen ständigen Dignereien

und Raubbübereien auszuweichen, hat der Lehrer Hermann Aldermann seine Pensionierung verlangt und es wurde an seine Stelle, anstatt einer deutschen Lehrkraft, eine rumänische Lehrerin zum Unterricht für die 1. und 2. Klasse in die Wilagoscher deutsche Schule ernannt, die nicht deutsch kann und demzufolge die Kinder nur rumänisch unterrichtet. Außerdem hat man im heurigen Jahr auch die Schüler und Schülerinnen der 3., 6. und 7. Klasse in die rumänische Sektion überwiesen. Derzeit wird in der Wilagoscher deutschen Schule, welche noch bis vor kurzem 7 Klassen hatte, nur mehr in der 3. und 4. Klasse durch obigen Lehrer, der die Hauptschuld an dem zerrütteten Verhältnissen in Wilagosch und der dortigen Bevölkerung trägt, in deutscher Sprache unterrichtet.

Nachdem sich der deutsche Abgeordnete des Araber Komitates, Hans Beller, um das Soß seiner deutschen Wähler überhaupt nicht kümmert und außer Wilagosch, auch die Galschaer und sonstigen deutschen Schulen romanisiert wurden, ohne daß man dagegen Einsprache erhoben hat, kann man darauf gefaßt sein, daß der Bruderkampf, welcher derzeit unter unserem Volk herrscht, es soweit bringen wird, daß schon in kürzester Zeit nicht nur die gemischtsprachigen Gemeinden, sondern auch die großen reindeutschen Gemeinden ihrer deutschen Schule verlustig werden.

Schwere Lage in Bulgarien

Attentat gegen den König anbestraft.

Bucuresti. Die innerepolitische Lage in Bulgarien ist nach Aufdeckung und Verhaftung der Räubersführer der Verschwörung gegen König Boris und die Regierung noch immer sehr bedenklich. So in der Armee als in bürgerlichen Kreisen wird die Strömung immer stärker, die eine Vereinigung Bulgariens mit Jugoslawien anstrebt. Da jedoch dieser König Boris im Wege steht, ist zu befürchten, daß er seines Lebens nicht sicher ist.

Die bulgarischen Behörden haben alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um einem etwaigen Attentat auf den König zuvorzukommen, weshalb in kurzem sensationelle Verhaftungen zu erwarten sind.

In Kadlat blühen

die Bäume.

Aus Kadlat wird uns geschrieben: Infolge des ungewöhnlich schönen Herbstwetters blühen die Kastanienbäume, Pflaumen- und andere Sträucher.

Italien sucht Ebidner?

Bucuresti. „Lempo“ berichtet, daß vor dem italienischen Konsulat in Bucuresti folgende Bekanntmachung angeschlagen ist:

Die Bedingungen für den Eintritt von fremden Staatsbürgern in die italienische Afrika-Armee sind: ein Gesuch an das Kriegsministerium in Rom, in welchem alle Daten, die sich auf den militärischen Stand der betreffenden Person beziehen, anzugeben sind. Dem Gesuch muß ein Evidenzzeugnis beigegeben sein.

Ist Ihr Nachbar schon Abonnent der „Araber Zeitung“? — Werben Sie ihn mit beiliegender Bestellkarte. Er wird Ihnen dafür dankbar sein.

CHLORODONT

WEISSE ZÄHNE

An unsere Leser!

Zur Orientierung unserer Leser teilen wir mit, daß wir mit der Neuwerbung von Abonnenten u. Insassen in den Gemeinden außer Herrn Josef Jeltisch auch noch Herrn Josef Jost und Herrn Johann Zengenfelder jun. betraut haben, die mit weitestgehendster Vollmacht unsererseits versehen sind und unseren administrativen Außendienst in den Banater Gemeinden reorganisieren.

Eine Düsseldorf'sche Monatschrift über die Batschauer Schwaben.

Die Düsseldorf'sche Monatschrift „Der West“ (Verlag der „Vereinigten Stahlwerke K. G.“ in Düsseldorf) bringt in ihrem Augustheft einen sehr interessanten Bericht unter dem Titel: „Deutsche im Banat“ mit herrlichen Aufnahmen. Neben sind die Bilder: „Schwabenmädchen in Wittitsch beim Kirchgang“, „Schwäbische Kinder auf der Kirchweih in Braşov“ und ein Bildpaar eines alten Auswanderers, welches die Witte und ihren Mann so darstellt, wie sie ein alter, alter „Kreuzfahrer“ lebt und lebt. Die Aufschrift des Berichtes möchte eigentlich „Deutsche in der Batscha“ sein, da es sich ausschließlich mit den Batschauer Schwaben befaßt.

Und dem Bericht selbst aber Namen wie so

manches über das Schicksal unserer jugoslawischen Volksgenossen erfahren. Auch Beiträge über die Siebenbürger Sachsen mit unvergleichlich schönen Abbildungen, wie andere lehrreiche Aufsätze und Bilder bereichern das Heft. — Bezugsgebühr jährlich 8 Mk., Einzelheft 75 Pf. Bestellbar beim Verlag, Düsseldorf, Ludwig Knidmann-Str. 68.

Wieder eine

Weltwirtschaftskonferenz

Washington. Mit Rücksicht auf die noch immer bestehende Weltwirtschaftskrisis beabsichtigt Außenminister Hull wieder eine Weltwirtschaftskonferenz vorzuschlagen. Diese Konferenz soll sich mit der Stabilisierung der einzelnen Währungen, wie man das gerechten Verteilung der Rohstoffe in der ganzen Welt befassen.

Die bisherigen Konferenzen brachten nur für die Konferenzmitglieder Erfolge am weichen Tisch. Dort wurde auf Kosten der Streikträger gründliche Arbeit geleistet. Im Beratungskreis erschöpfte sich die Arbeit der Konferenzmitglieder darin, daß die Einberufung einer neueren Konferenz beschlossen wurde.

Nein russisches Militärbündnis

Ämtliche Erklärung des Außenministeriums.

Bucuresti. Das Außenministerium veröffentlicht folgende ämtliche Mitteilung: „Die Nachrichten, nach welchen zwischen Rumänien und Rußland Verhandlungen über einen Durchzug der russischen Truppen im Kriegsfall über rumänisches Gebiet stattgefunden hätten, oder stattfinden, enthalten jeder Grundlage.“

Was einen Hilfeleistungspakt zwischen Rumänien und Sowjetrußland anbetrifft, bildet auch diese Frage nicht Gegenstand der Verhandlung.“

Die Dessenitätshaus verminnt mit Freude die Kunde, daß Rumänien nicht Selbstmordpolitik betreiben will und die roten Barbaren nicht ins Land läßt. Daran glaubt natürlich niemand, daß diesbezüglich keine Verhandlungen geführt wurden. Im Gegenteil: Außenminister Titulescu hatte sich doch aus kalter Deutschfeindschaft bis zum „Kreuz“-Glücken für das russische Freundschaftsbündnis eingelassen und nur als er in der eigenen Partei, sogar in unparlamentarischer, hoher Stufe auf festen Widerstand stieß, mußte er auf seine Stabilitätsdame verzichten.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zeil. Maschinen-Inserate werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet usw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Zeil; im Textteil kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

„Spezial-Fadenlegemaschine“. Sind Ihre Hände feucht? Versuchen Sie 3 Kilogramm Probefäden (1 Kilogramm kostet 1 Zeil 60, genügt für 2 Quadratmeter). Gebrauchsanweisung gratis. Zu haben bei Johann Kobl, Timbova (Sub. Timis-Lorontal). 1290

Suche Kinderkräulein mit guten Zeugnisse. Grob, Timisoara I., Bulev. Regels Ferdinand No. 8, II. Stock, Tür No. 8. 702

Komplette Geschäftseinrichtung und ein Handwagen mit zwei soliden Rädern zu verkaufen. Ferner ein Geschäftsfloß mit Wohnung in Arad, Str. Dr. Ratiu (Carlo-uca) Nr. 47. 1355

Sämaschine, Fabrikat Dellchar, gebraucht, jedoch in gutem Zustand, zu verkaufen bei Josef Knapp, Engelsbrunn No. 165 (Sub. Arad.) 703.

Gebäude in Neuarad, solid gebaut, ganz neu, gut geeignet für Geschäft und Wirtschaft, 800 Quadratmeter Grund, zu verkaufen. Auskunft beim Besitzer in Neuarad, Calea Banatului (Hauptg.) No. 121. 704

Zu verkaufen: Spielfestimeter, Schreibstisch, Bücherständer, Brochhaus-Regalon (17 Bände) bei Ambrus, Arad, Str. Greceanu 20.

6 HP. M.W.-Dreschmaschinen mit Elevator, 1929-er Wobell, Doppelt-Ringelager, sowie ein Duldog-Traktor mit 3-Scharpflug, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen bei Johann Wolf, Sasia (Sub. Timis-Lorontal).

Kanadisches Ferkeln wird zu einem 10- und 8-jährigen Mädchen zwecks Werbung der Sprache gesucht. Arad, Str. Consistorial 44

20 HP. Deutz-Dieselmotor und ein Schräger zu verkaufen. Anzusagen bei Hans Kueper (Hotel Terminus), Timisoara.

Komplettes Schneidewerkzeug um 5.000 Zeil zu verkaufen bei Martin Japp, Parta No. 40 (Sub. Timis-Lor.) 1344.

Sofortvoranschläge u. Rohstoffe für Baummeister, Zimmerleute, Tischlereien und große Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Bauform zum Preise von 2 bis 3 das Stück zu haben in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“.

Kleines Haus in Neuarad, Str. Bratlanu No. 20 zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Michael Wesser, dortselbst. 1352.

Wasch- und Ringelag-Filter, in gutem Zustande, zu verkaufen bei Peter Holzinger, Sibinla (Sub. Arad).

Wohlung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Zeil per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

Intelligentes deutsches Fräulein für ein 2-jähriges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse: Banca Nationala (Direktor Nagus), Arad, Bulev. Carol No. 33. 700

Misa Laval-Milchseparator, 20 Liter groß, zu verkaufen bei Nikolaus Baril, Cruceni (Kreuzstätten), Sub. Arad. 699

Deutsche Volkstleberbühner sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Zeil. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Mühler“-Buchverlag.

Milchseparator, in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres bei Franz Schantula, Engelsbrunn Nr. 181 (Sub. Arad). 697

Der nächste

Lovriner Jahrmarkt

verbunden mit Waren- und Zuchtviehmarkt, wird am 29. Oktober 1935 abgehalten.

Der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen erlaubt.

Gemeindevorstellung.

Silber- und Bleistannen, Thuja, Bierstrücker, Edelobstbäume, die besten Sorten, in großer Auswahl und zum billigsten Tagespreise, zu bestellen bei:

GÄRTNEREI PAUZAR,

Arad-Marasesti. Blumengeschäft: Arad, Str. Bratlanu No. 9. Große Auswahl in wunderschönen Geschirren- und geschnittenen Blumen. Moderne Biederer. Für Wertheilgen und Arbeiter werden in schönster Ausführung lebende und Kunststränge verfertigt.

Herbstmäntel, Kleider färbt und pußt am schönsten:

Arad, Str. Bratlanu 11. **KNAPP** Str. Episcopul Radu 10.

Glänzt Krügen am schönsten. — Modern eingerichtete Unternehmen.



Székely hilft allen Leidenden

Kunstfüße, orthopädische Mittel, Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke
TIMIŞOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10.
Frische Gummistripse stets lagernd.



Ing. Marki

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.

Timisoara IV. Str. Jon Bratlanu 99. Telefon 989

Schweißt elektrisch:
Diesel-Motoren, Diesel-Saumpwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Qualitäts-Sparherde

von 200 aufwärts.

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdebetrieb
Timisoara, IV., Bulevard Carol No. 48.



„ECONOM“

Universale
HAMMERSCHROT- und
MAHLMASCHINE

ist ein Wunder der Technik, schrotet und mahlt ganz fein: Luzerneheu, Kernmais, Kolbenmais, Hafer, Gerste, Maisstengel, Weizenstroh, allerlei Mineralien, Knochen, Rohmaterialien. Leistet bei geringem Kraftbedarf riesige Quantitäten, gibt absolut kaltes Mahlgut, braucht wenig Raum. Die Maschinen können in verschiedenen Grössen bei uns im Betrieb besichtigt werden.

„INDUSTRIA-ECONOMIA.“

A.-G. für Handel u. Gewerbe. — Timisoara, IV., Str. Bratlanu 34 Telephon 914

Rühne's Vera-Doppellöffel-Gäemaschinen

und Eberhardt-Pflüge

sind an Qualität unübertroffen. Prompt am Lager bei:

Weiß & Götter

Maschinenverlage
Timisoara VI., Str. Bratlanu No. 30.

Echter Goldschmied,
Uhren, Augengläser am billigsten bei

JOSEF REINER, ARAD

Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Mirici No. 3. Reparaturwerkstätte!

Übernehme die Verfertigung von neuen und Umänderung von alten

PELZEN und anderen PELZWAREN

in erstklassiger Ausführung und zu den billigsten Preisen. — Verbesserungen werden billigst besorgt.

CLONDA, Kürschnermeister,
Arad, Bulev. Regina Maria 8 (im Hofe).

Das Neueste!

an das Banater Deutschum.
Einbinden von jedwachen alten Büchern, sowie Wiederherstellung von alten Gebetbüchern am schönsten und billigsten bei

1914

„REGISTRUL“

Bilderrahmen und Buchbinderei
MENRATH, Arad, Piata Avram Iancu No. 3.

Banater Sanatorium

Timisoara 2, Str. Obodoc 8 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung und Operationen.

Preise: Arme Kranke 20.—
3. Klasse 100.—
2. Klasse 180.—
1. Klasse 260.—



Sparherde

in jeder Ausführung bei

J. Junginger

Timisoara II. Str. Timocului 1 (Eingang).
Übernehme Vernickelungen.

Astrachan-, Perser- u.s.w. Pelze

in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

J. J u g a,

Kürschnermeister,
Arad, Str. Marasesti No. 1.

Möbelfabrik Siebold

hat ihr Musterlager eröffnet.

Timisoara I Str. Balanca

Ecke Piata Unirii. (Dom-Platz.)

Ferdinand Wiesner

Timisoara, IV., B. Gen. Dragalina 9 Josefstadt. Wochenmarkt.

Uhren, Schmied, Trauringe aus Gold, Silber, und Metall. Alle in Fach schlagende Reparaturen. Kaufe alte Gold, Silber u. Münzen.

Pelze

in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

S. R a g b, Kürschnermeister,

Arad, Str. Alexandri No. 3.

AUSKUNFT

erteilt allen Volksgenossen umsonst das

Deutsche Volkstum

der Jungschwäbischen Volkspartei
Timisoara I., Str. Ungureanu 8. (I. Stock oberhalb dem Restauray Epteluhr) und in Arad die „Arabi Zeitung“.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über den Abm- Fall in Timisoaraer Meritalen Kreisen. Leute, die berufen wären nicht nur mit dem Mund, sondern auch in Taten durch ihr einwandfreies Leben in jeder Hinsicht beispieldgebend für die Jugend zu sein, haben durch ihre sittliche Verkommenheit das Gegenteil gezeigt. . . Unverborene, unschuldige, junge Studenten, die ihnen zur Aufficht übergeben wurden, hat man in tierischer Weise mißbraucht und dadurch aus ihnen noch den letzten Rest an jene schöne Lehre Jesus-Christi geraubt, die ihnen in der schwäbischen Familie von Vater und Mutter mit auf den Weg des Lebens gegeben wurde. Wohl hat man nun die Übeltäter strafhalber, den einen nach Madna und den anderen nach Mehabia verlegt, aber immer noch tragen sie das Priesterkleid und wenn man an jenes Unheil denkt, das diese Menschen an unserer Jugend verübt haben, muß man diese „Strafe“ als viel zu gering betrachten. Nicht nur aus dem Verband der katholischen Kirche müßten sie ausgeschlossen, sondern zur lebenslänglichen Zwangsarbeit verurteilt werden, damit es ein abschreckendes Beispiel für die anderen falschen Propheten wäre, die bisher noch nicht entlarvt sind.

— darüber, daß auch Frauen in Frauen-sachen unparteiisch sein können. Das Sonntags Blatt „Daily Express“ stellte folgende Frage an seine Leserinnen: „Muß der Mann der Frau im Zug, im Auto, in der Straßenbahn usw. seinen Sitzplatz abtreten?“ Wie seltsam es auch erscheinen mag — die Mehrzahl der Leserinnen verneinte diese Frage. In den Antworten wurde darauf hingewiesen, daß die moderne Frau genau so arbeitet wie der Mann, dieselben Rechte genießt und deshalb auf irgendwelche Vorrechte nicht Anspruch erhebt. Oder aber sie arbeitet nicht — dann ist es erst recht ungerecht, zu verlangen, daß der Mann seinen Sitzplatz einem Wesen überläßt, dessen Hauptbeschäftigung in Besuchen bei Schneiderinnen und Einkäufen, Auffuchen von Vergnügungsorten usw. besteht. — Ich denke, daß auch in dieser Frage von Fall zu Fall beurteilt werden muß, ob der Mann der Frau gegenüber höflich und zuvorkommend sein soll.

— warum die Eltern häufig erst dann zu dem Biebesbund ihrer Kinder Ja und Amen sagen, wenn es zu spät ist. Ein reicher Goldhändler in Lugla (Bosnien) verweigerte seiner Tochter die Einwilligung zur Ehe mit einem Student, den sie in Wien, wo sie Medizin studierte, kennen lernte. Die jungen Leute wollten nicht von einander lassen und da der Vater des Mädchens unerbittlich blieb, fuhr das Paar nach Ragusa und verbliebte sich in einem Hotelzimmer. Das Mädchen konnte von den Ärzten zum Bewußtsein gebracht werden und machte der Polizei ein offenes Geständnis. Die Behörde verständigte sodann den Vater des Mädchens auf telegraphischem Wege über das Geschehene. Dieser erteilte man telegraphisch seine Einwilligung zur Heirat, um sein Verschulden gutzumachen. Es ist aber sehr fraglich, ob die Einwilligung einen Wert haben wird, denn der junge Mann kann nicht getötet werden.

— Über die unglaublich klingende Tatsache, daß in einem Lande wie Rumänien, wo alle Vorbedingungen zum Gedeihen sämtlicher Bewohner gegeben sind, Leute Hungers sterben. Das Blatt „Jortile“ schreibt die Schande in die Welt hinaus, daß allein in Bucarest im Laufe des Monats Juni 18 Menschen Hungers gestorben sind. Wie 18 waren arbeitslos. Eine Arbeitslosenfürsorge kennt man in Bucarest nicht. Wer nicht bestellt, verhungert einfach. Das sind natürlich jene Arbeitslosen, die arbeiten wollen, jedoch keine Arbeit finden. Solchen Arbeitslosen hingegen, die der Kredit aus dem Wege gehen und nur Sinn für Schwindelaktionen, Verstellungen usw. haben, geht es glänzend. — Das ist so in Bucarest und wird auch noch lange so bleiben, bis ein anderer Welt einzieht. Bis dahin werden aber noch viele Arbeitswillige Hungers sterben und viele Familien im Hungerstich leben.

Trecher Dieb

In die Wohnung des Krader Bankbeamten Koloman Hubing ist gestern nachts ein trecher Gauner durch das ebenerdige, offene Fenster gestiegen, durchschlüpfte die Zimmer und fand schließlich die Brieftasche des Herrn Hubing mit einigen Hundert Gulden und Schlüsseln etc. mit welchen er ebenso ungehört, wie er in das Zimmer gestiegen ist, wieder verschwand. Die Polizei sucht nun nach dem waghalsigen Gauner.

Straße Witwe wegen Tötung eines Diebes zu 1 1/2 Jahren verurteilt.

Den Krader Gerichtshof beurteilte die Straße Witwe Gb. Cherechian zu 1 1/2 Jahr Kerker, weil sie den dortigen Einwohner Petru Flueras mit einer Kette so schwer geschlagen hat, daß der Alte seinen Verletzungen erlag. Als im überdies Umstand wurde angerechnet, daß die Witwe den Alten in ihrem Stalle beim Diebstahl ihrer Verbegehens ertappt hatte, wodurch sie in große Aufregung versetzt wurde. — Die Witwe appellierte.

Berlobungen

In Reschita hat sich Franz Gyurofski mit Hermine Surunt und Josef Bucher mit Angela Fergloz vermählt.

*) Dango Ehepaare sollen ja nicht vorläufigen, unerschöpflichen in sämtlichen Klagen, Geschritten, Kaufhaushaltsartikeln, Sparheben, ohne Kaufzwang zu beschäftigen. Leser dieses Blattes erhalten 5 Prozent Nachlass. Fernum, Eisenhandlung, Timisoara I. Domplatz, gegenüber der Domkirche.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarenhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Birsen-Gasse 2

Folgen der „Renewierer“ Geharbeit:

Neupanater Jünglinge zu drei Monaten Kerker verurteilt.

Die wirklichen Schuldigen vertriehen sich feig und überließen die Verurteilten ihrem Schicksal.

Wir berichteten kürzlich über die Auflösung des Neupanater Jugendvereines wegen hitlerischer Propaganda und über die Verhaftung mehrerer Mitglieder des aufgelösten Jugendvereines, wie auch mehrere junger Mädchen.

Nach durchgeführter Untersuchung wurden nur die Hauptschuldigen, der Obmann des Jugendvereines, der 21-jährige Michael Rosal und der Obmann-Stellvertreter, der gleichaltrige Arbeiter Franz Schmidt unter Anklage gestellt und hatten sich gestern vor dem Krader Gerichtshof zu verantworten.

Die Anklage lautete auf Aufreizung gegen den Staat. Als erster wurde Rosal verurteilt, der erklärte, sich un-schuldig zu fühlen, denn unter seiner Leitung haben keine militärischen Übungen, was die Anklageschrift sagt, sondern bloß Turnübungen stattgefunden, was nicht verboten ist. In ähnlichem Sinn sagte auch Schmidt aus.

Der Zeuge Jakob Ripper gab an, daß die Mitglieder des Jugendvereines stets den Gruß „Heil Hitler!“ gebrauchten. Ortsparter M. Kummergruber sagte aus, daß er die Führer des Jugendvereines wegen Propaganda und Tragen des Hakenkreuzes zur Rede stellte.

Als Kronzeuge wurde dann der Genarmee-Wachmeister von Neupanat verurteilt. Dieser sagte aus, daß er Augenzeuge war, als 60 Mitglieder des Jugendvereines auf der 7 Kilometer entfernten Wiese in der Nacht öfters militärische Übungen machten, Feuer anzündeten und darüber sprangen. (Sonnwendfeuer! Anmarsch der Schrift!) Auch marschierten die Jungen mit aufgehobener Linken und Heilrufen am „Führer“ vorbei. Jugendobmann Joh. Giese bezeugte, daß die beiden Angeklagten

Bei Rheuma, Gicht, Ischias hat sich

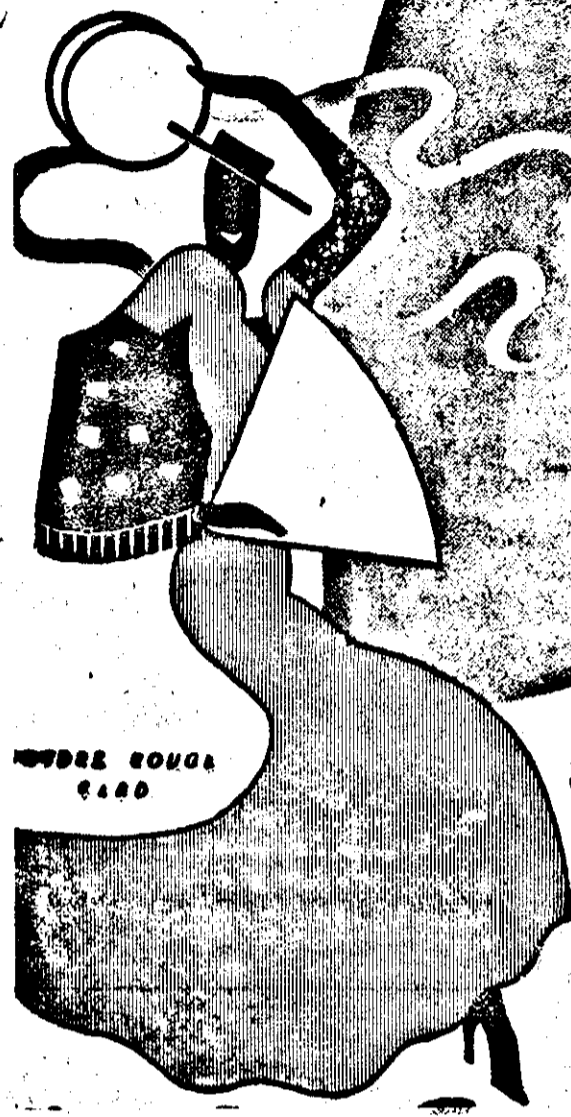
Togal hervorragend bewährt. Togal scheidet die Harnsäure aus. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Absolut unschädlich. Haben Sie volles Vertrauen! In allen Apotheken und Droguerier. Lei 52— u. 130.— Schweizer Erzeugnis.



in Deutschlandliter an hitlerischen Kurien teilgenommen haben.

Der Staatsanwalt erhob die Anklage wegen Aufreizung und verlangte die Bestrafung der Angeklagten auf

Das Kölnschwasser BOLERO de RAVEL



Für den Herrn, Für die Dame, Für ihre persönliche Note. Für vollkommene Eleganz. Unerreicht sind seine hervorragenden Qualitäten!

SPECIALITÄTEN

RIVAL. Das Kölnschwasser aus Naturessenz hergestellt, von der eleganten Welt verwendet. BRIS E L E U R I E. Das Kölnschwasser, das in sich den Reiz der Jugend einschließt. FLEUR DE MAI. Das Kölnschwasser für den Tag. MATHIEU BLEU. Verkörperung des Parfums des Morgens. CHOUKY. Das Kölnschwasser für den Mann. LILA-S-CAUCASE.

BOLERO de Ravel

PARFUMERIE RAVEL BUCAREST, 68 STR. ROMULUS

Grund des Marzescu'schen Ordnungs-gesetzes.

Der Krader Advokat Algernon Hunyar verlangte als Verteidiger den Freispruch der Angeklagten, da sie keinerlei Vergehen gegen das Gesetz begangen hätten. Die Veranstaltung von Turnübungen werden sogar vom Gesetz vorgeschrieben.

Präsident Popescu: „Das Gesetz schreibt aber den Gruß „Heil Hitler“ nicht vor.“

Der Gerichtshof machte sich den Standpunkt des Staatsanwaltes eigen und beurteilte Michael Rosal und Franz Schmidt zu je drei Monaten Kerker und je 5000 Lei Geldstrafe. In der Begründung wird angeführt, daß die Angeklagten regelmäßige militärische Übungen hielten und den Gruß „Heil Hitler!“ gebrauchten, was eine Aufreizung darstellt. Die hitlerische Propaganda gefährde die Staatsordnung, weil sie mit dem Propagieren der Diktatur gleichbedeutend ist. Abgesehen von der Verächtlichmachung eines fremden Staatsoberhauptes ist das Propagieren des nationalsozialistischen Prinzips verfassungswidrig. Denn nach der Verfassung kommt die Macht von dem Volk bzw. von der Nation, laut der nationalsozialistischen Diktatur hingegen aber ausschließlich vom Diktator.

Die verurteilten Jünglinge appellierten gegen das Urteil.

In unseren Augen sind die zwei verurteilten Jünglinge unschuldige Opfer gewisser Geschäftspolitiker, die als arbeitsscheue und arbeitsunfähige Elemente vom Verheeren ahnungsloser, unverschämter Jungen leben.

Diese „Führer“ gehörten auf die Anklagebank gesetzt, denn sie allein trifft die Verantwortung dafür, wenn es unter des Staatsschutz deutschen Jugend solche gibt, die sich gegen das Staatsrecht betragen. Die wirklichen Schuldigen hätten sich aber feig im Hintergrund.

Hoffentlich wird der Fall der Neupanater Jünglinge unserer Jugend die Augen öffnen und sie werden sich die Berachtung ab von den unverschämten Geschäftspolitikern.

FORTUNA

ARAD, Piata Avram Iancu 1.

Ist die beste u. billigste Einkaufsquelle für die schönsten und elegantesten

DAMENMÄNTEL U. KLEIDER

Qualitätsware!

Auch auf Consum- und Ialesnirea-Bücher zu Bargeldpreisen!

Banken, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Beachtung!
 Meins moderne Buchbinderei wurde mit einer
LINIERANSTALT
 erweitert. — Uebernehme die Fertigstellung aller Geschäftsbücher und literarischen Druckorten zu den billigsten Preisen. — Kaufe Alten-Statuturpapier zu hohem Preise.
Buchbinderei DAVIDOVITS,
 Arab. Bul. Regina Maria Nr. 24 (Germann-Hof). 958x20



Wollen Sie Ihren Rheumatismus, Gicht loswerden?
 Ziehende, stechende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände u. Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht.
Ich biete Ihnen
 eine heilbringende, harnsäurelösende, den Stoffwechsel u. die Ausscheidung fördernde **Nastrinkkur**
 an, die auf natürlichem Wege naturgetreu nach einer legendenspendenden Heilquelle hergestellt ist, die die gütige Mutter Natur den kranken Menschen geschenkt hat.
 Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in allen Ländern errichteten Depotsstellen vollkommen **gratis und franko**
 eine belehrende Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschädlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.
Postsammelstelle: Ernst Pasternack, Berlin SO., 1349
 Michaelkirchplatz 15, Abt. N 379.

Jugendfest

in Cogealeac-Dobrubscha.

Aus Cogealeac wird uns mitgeteilt: Der vom Lehrer Gottlieb Weingärtner vor 5 Jahren gegründete Jugendverein veranstaltete am 12. d. M. ein gelungenes und besuchtes Jugendfest. Das Fest wurde mit einigen stimmungsvollen Volkstänzen eröffnet, hernach wechselten sich Vorträge von Gedichten mit Volkstänzen ab. Nachdem unser Mundharmonika-Orchester, — das einzige in der Dobrubscha, — zwei Lieder vorgebracht hatte, folgte die Aufführung des Trauerspiels: „Vorbestraung u. Dornenkranz“. Die Darsteller erlangen großen Beifall. Das schöne Fest wurde mit einigen schönen Liedern abgeschlossen. Die Lehrer ebenso wie die Jugend können stolz sein auf ihre Arbeit!

Drauzer Landwirt

von maskierten Banditen ausgeraubt.

Der Landwirt Theodor Hera aus Drauz begab sich im Morgenrauen auf den Weg in eine Nachbargemeinde. Im Walde wurde er plötzlich von drei maskierten Banditen überfallen und seines Bargeldes, es waren bloß 650 Lei, beraubt. Hernach kam Hera zur Gendarmerie nach Drauz zurück und erstattete die Anzeige. Der Drauzer Einwohner Joan Tufu wurde als einer der Täter entlarvt und festgenommen, während nach den beiden anderen die Gendarmerie noch auf der Suche ist.

Familienglied in Kleinsanktpeter.

In Kleinsanktpeter hat der Storch dem Ehepaar Johann und Katharina Willwerth geb. Steibel einen frommen Jungen gebracht, der in der Taufe den Namen Walter Tobias erhielt.

Kassermesser, Haarschneidemaschinen, Scheren u. sämtliche Artikel für Rasen am billigsten bei
KARL KOCH
 Kleiderfabrik und Veredelungsanstalt,
Timisoara I., (neben Rabong und Schneider)
 Gegründet 1841. 1935.

Durch Abmontierung der gewesenen Zementfabrik in Gurahont werden folgende Maschinen und Materialien zu Gelegenheitspreisen verkauft:

- Dampfmaschine, Ziegelpresse, Dampfkegel, Kollergang, rotative Trockner, Kessel, Aufzug, Brückenwaage, Wassertrennapparat, Malaxiere, Ventilatoren, Elevatoren, Transportschnecken, Dehlmastwaagen, Ziegelwaggonette, Magagnett-Behandelle, Kesseltüren, Kesseltöpfe, Armaturen, Elektr. Leitungen, Porzellan-Isolatoren, Transmissions-Gangseile, Laboratorium-Einrichtung, Dynamo, Elektromotore, Transmissionswellen, Lager, Rollen, Scheiben, Rohre, Ventile, Zahnräder, Wellen-Nische, Rund- und Quadratischeisenstangen (Bessemer), Winkelisen, Doppel- und U-Träger, normale u. schmalfurige Eisenbahnschienen, Eisenanker, Eisenbügel, Dachbleche galvanisierte Wellbleche, Chamottziegel, Bauholz, Utzsch, Messer und Metalle.

Palotas-Zementfabrik, Gurahont oder Danubeco S. A. R., Bucuresti, Calca Victoriei No. 96. 1561

200 Mill. Monatsverlust erleidet Rumänien

wegen Lieferungsverbot an Italien. — Titulescu verlangt Entschädigung vom Völkerbund.

Bucuresti. Der Beschluss des Völkerbundes, wonach gegen Italien wegen Friedensbruches Strafmaßnahmen in Anwendung gelangen sollen, bringt Rumänien in eine schwere Lage, denn Italien ist der größte Abnehmer rumänischer Erzeugnisse.
 Der Ueberschuss im Handel mit Italien belief sich 1932 auf 417 Millionen Lei, 1933 auf 64 Millionen Lei, 1934 auf 88 Mill. Lei und in den ersten 8 Monaten dieses Jahres auf 112 Mill. Lei. Augenblicklich steht Italien an der Spitze aller Länder, denen Rumänien Waren liefert.

Wenn nun auch nur die Petroleum-erzeugnisse unter Lieferungsverbot stiele, wäre unsere Ausfuhr immerhin zu 74 Prozent davon betroffen. Da in letzterer Zeit der Wert der Ex-

portierungen an Italien über 300 Millionen pro Monat beträgt, würde das Verbot der Petroliumlieferung einen monatlichen Verlust von 200 Millionen Lei bedeuten.

Bucuresti. Außenminister Titulescu verlangte im Völkerbund im Namen jener Staaten eine Entschädigung, die an den wirtschaftlichen Strafmaßnahmen gegen Italien teilnehmen müssen und demzufolge große Verluste erleiden werden. Titulescu Stellungnahme haben sich Jugoslawien, Griechenland, die Türkei und Sowjetrußland angeschlossen.

Dem Völkerbund stehen keinerlei Geldquellen zur Verfügung, daher eine Entschädigung nicht zu erhoffen ist.



Jugoslawien gedenkt seines toten Königs

In ganz Jugoslawien wurden am Jahrestag der Ermordung König Alexanders, der bekanntlich in Marseille zusammen mit dem franz. Ministerpräsidenten Barthou erschossen wurde, Gedenkgottesdienste abgehalten. Auf unserem Bilde ver-laffen König Peter II. und die Königinmutter Maria nach dem Gedenkgottesdienst die Kirche von Oplenac.

Verletzungen

von Banatia-Professoren.
 Aus Timisoara wird uns mitgeteilt: Im Zusammenhange mit verschiedenen Anklagen, welche gegen das Seminar und die Banatia bezugsweise einiger Geisteserhoben wurden, hat der Bischof den Religionsprofessor Kühn ins Kloster zu Mariaradna geschickt, den Subdirektor der Banatia, Max Wittenbinder, aber als Kaplan nach Mahabia versetzt.

Sprachprüfung der Finanzbeamten

Das Finanzministerium hat bekanntlich die Prüfung der Winderhitzer-Finanzbeamten bereits vor einigen Wochen angeordnet, doch wurde die Abhaltung der Prüfung verschoben. Nun wurde der Prüfungstermin für den 25. und 26. Oktober festgesetzt.

Wann werden diese Prüfungen, die ja auf nichts anderes hinzielen, als je mehr Anwärterge der Winderhitzer um ihr Brot zu bringen, endlich einmal ihr Ende nehmen? Wenn diese Beamten mit ihren rumänischen Sprachkenntnissen 15 Jahre hindurch ihr Amt versehen konnten, sollen sie jetzt auf einmal dazu unfähig sein?

Uniformstoffe
 für Schüler, Vereine, Feuerwehren usw. in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei:
Rabong & Schneider A.
 Timisoara I., Platz Brakans, röm.-kath. Bischofsgebäude.

Selbstmord in Sipka.

Wie aus Sipka berichtet wird, hat sich der dortige 69-jährige Landwirt Johann Maurer wegen Familienzwistigkeiten erhängt.

Hohenzollern-Prinz

romänischer Ehrengeneral.
 Prinz Karl II. ernannte anlässlich seines 42. Geburtstages den Prinzen Fritz von Hohenzollern-Sigmaringen zum Ehrengeneral der rumänischen Armee. Bei derselben Gelegenheit zeichnete der Prinz, als Haupt der Familie, den Ministerpräsidenten Tatarascu mit dem Hausorden des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen aus.

Bandagen und Plattfußeinlagen
 am besten und billigsten bei
Keckskeméti
 Timisoara, Buld. J. G. Duca 2

Belegenheitskauf

Die schönsten, besten u. billigsten Kleider sowie Uniformen kaufen Sie bei
Raufmann, Schneidermeister,
 Timisoara, am Wochenmarkt 110210 oder Kasengasse No. 118.

Kaufe Knopper (Gubacs) jede Menge, die mit Auto ab Sammelstelle abgeholt werden. Angebots unter „Fabris“ an Rudolf Mosse S. A. Timisoara I., erbeten.
 1960

Viele Zehntausende zufriedene Käufer beweisen, dass der „ZEPHIR“ Ofen unter allen der BESTE ist.
 10 kg. Holz heizen ein normales Zimmer 24 Stunden lang.
D. Szántó & Sohn, Oradea.
 Ueberall zu haben. Verlangen Sie Gratis-Prospekt.
 Vertretung:
Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Bilderrahmen aus modernem, reinem Holz (kein Gips, am billigsten bei **M. Vajda Nachflg.** der Fa. Paulina Krausz, Arad, Theatergebäude.